

# #GEMEINSAM.INKLUSIV.ENGAGIERT

## INKLUSION IM ENGAGEMENT 2026

lagfa-Programm für inklusive Engagementförderung und Barrierefreiheit

### Inhaltsverzeichnis

<b>Grundidee des Projektes</b> .....	2
<b>Zielgruppe Projektträger</b> .....	2
<b>Ausgangssituation und Erfahrungen aus den Projektjahren 2021-2025</b> .....	2
<b>Projektansatz und Ziele für 2026 „Inklusion im Engagement“ Menschen mit Behinderung in ehrenamtliche Tätigkeiten integrieren und begleiten.</b> .....	3
<b>Zielsetzung 1: Erreichen einer breiten Öffentlichkeit:</b> .....	3
<b>Zielsetzung 2: Entwicklung von innovativen Engagementansätzen und Einsatzstellen</b> .....	3
<b>Zielsetzung 3: Schulungen für Freiwilligenberatung zur Sicherstellung einer inklusiven Begleitung</b> .....	3
<b>Projektziele zusammengefasst</b> .....	3
<b>Inspiration aus bewährten Praxisbeispielen:</b> .....	4
<b>Zielgruppen und Stakeholder</b> .....	4
<b>Ausschreibeverfahren für lokale Standorte FA/FZ/KoBE</b> .....	4
<b>Finanzierung und Laufzeit</b> .....	5
<b>Kontakt für Rückfragen</b> .....	5

## **#GEMEINSAM.INKLUSIV.ENGAGIERT**

### **INKLUSION IM ENGAGEMENT 2026**

**Das bayernweite Programm „Inklusion im Engagement“ geht auch 2026 in die nächste Förderrunde. Ziel des Projekts ist es, Menschen mit Beeinträchtigung und Behinderung aktiv in die Engagement-Landschaft einzubeziehen, Begegnungen zu fördern und Barrieren aufzulösen.**

#### **Grundidee des Projektes**

**Die Grundidee des Projekts ist es, Inklusion und Teilhabe bzw. Teilgabe von Menschen mit Behinderung zu fördern, indem sie selbst freiwillig aktiv werden. Das beinhaltet einen Perspektivwechsel für alle Seiten, der strategisch und im inklusiven Miteinander gefördert und begleitet werden muss.**

#### **Zielgruppe Projektträger**

**Die primären Projektträger sind die Mitglieder der lagfa bayern, also Freiwilligenagenturen, Freiwilligen-Zentren sowie Koordinierungszentren Bürgerschaftlichen Engagements (FA/FZ/KoBE) in Bayern. In der Ausführung der Projekte ist es zudem sinnvoll, dass die teilnehmenden FA/FZ/KoBE innerhalb ihrer Projekte gemeinsam mit relevanten Kooperations- und Netzwerkpartner: innen zusammenarbeiten.**

#### **Ausgangssituation & Erfahrungen aus den Projektjahren 2021-2025**

**Seit Oktober 2021 wurden an über zehn Standorten in Bayern vielfältige Projekte dazu umgesetzt. Das Projekt wird jährlich neu ausgeschrieben. Die Erfahrungen aus den vier Projektjahren zeigen, dass Menschen mit körperlicher Behinderung oder einer Sinnesbeeinträchtigung sich bereits engagieren wollen und können. Zum Beispiel mit Hilfe kompetenter Freiwilligenberatung, in einer organisierten Gruppe, einer Aktion oder auch in Begleitung von „Inklusions-Pat:innen“. Im Bereich einer seelischen und geistigen Beeinträchtigung fällt es schwerer, Menschen in ein Engagement zu bringen. Um Wissenslücken zu füllen, wurden Online-Schulungen durchgeführt. Auch Engagementorganisationen haben zum Teil noch wenig Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Menschen mit Behinderung oder haben zu wenig personelle Ressourcen, um sie im freiwilligen Engagement zu fördern. So sind z.B. Einsatzstellen und Einsatzorte oftmals nichtbarrierefrei. Für potenzielle Freiwillige ist oft schon der Weg zur Einsatzstelle und die Zugangsvoraussetzungen vor Ort eine Herausforderung. Für die Verstetigung und Ausweitung des Engagements von Menschen mit Behinderung braucht es Barrierefreiheit und barrierefreies Denken und Handeln, Mobilität, Gesprächskompetenz – zum Beispiel Kenntnis in Leichter Sprache – und Kenntnisse über die Bedarfe von Menschen mit Behinderung. Auch ist eine Zusammenarbeit mit Partner: innen mit inklusiven Einrichtungen notwendig, um Menschen mit Behinderung zu erreichen und auch erste Begegnungen zu ermöglichen. Zu**

**diesem Thema wurden vielerorts innerhalb der ersten Projektjahre Schwerpunkte gesetzt und Erfahrungen gesammelt und können zur Verfügung gestellt werden.**

## **Projektansatz und Ziele für 2026 „Inklusion im Engagement“**

**Menschen mit Behinderung in ehrenamtliche Tätigkeiten integrieren und begleiten.**

**Zielsetzung 1: Erreichen einer breiten Öffentlichkeit:**

**Es muss eine breite Öffentlichkeit erreicht werden: Barrierefreiheit sowohl in den physischen Räumlichkeiten als auch in den Denkmustern und Einstellungen der Menschen spielt eine entscheidende Rolle, wenn es darum geht, Inklusion durch Engagement von, für und mit Menschen mit Behinderungen zu fördern. Die Zugänglichkeit von Räumen für alle, unabhängig von ihren körperlichen Fähigkeiten oder Einschränkungen, ist wichtig. Ebenso bedeutend ist es jedoch, Vorurteile und Barrieren in den Köpfen der Menschen abzubauen, um eine inklusive Gemeinschaft zu schaffen. Dies erfordert kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit, um das Bewusstsein für diese Themen zu schärfen und die Bedeutung von Barrierefreiheit in der Praxis zu verdeutlichen.**

**Zielsetzung 2: Entwicklung von innovativen Engagementansätzen und Einsatzstellen**

**Es sollen innovative Engagementansätze und Einsatzstellen entwickelt werden, die individuelle Bedarfe berücksichtigen. Die Teilhabe, Teilgabe und Partizipation der Zielgruppe stehen dabei im Fokus. Möglich ist auch die Etablierung inklusiver Patenschaften und Freizeitengagements, die für alle Beteiligten eine bereichernde Erfahrung darstellen kann.**

**Zielsetzung 3: Schulungen für Freiwilligenberatung zur Sicherstellung einer inklusiven Begleitung**

**Es sollen Schulungen für Freiwilligenberatungen durchgeführt werden, um eine inklusive Begleitung sicherzustellen. In Kooperationen mit Einrichtungen der Behinderten- und Eingliederungshilfen könnten Online-Schulungen entwickelt werden, die das Fachwissen rund um individuelle Beeinträchtigungen spiegeln. Die Erstellung von Materialien zur Förderung der Barrierefreiheit in Vereinen ist weiterhin ein Schwerpunkt. Hier spielt auch die digitale Barrierefreiheit eine zunehmend größere Rolle.**

## **Zusammenfassung**

- Inklusion fördern und Menschen mit Behinderung in die ehrenamtliche Gemeinschaft integrieren.**
- Engagementorganisationen, die Freiwillige suchen, zu Inklusion beraten und gemeinsam Einsatzstellen für Menschen mit Inklusionsbedarf schaffen**
- Neue innovative Engagementmöglichkeiten schaffen, die auf Vielfalt und Barrierefreiheit ausgerichtet sind.**
- Menschen mit Behinderung sollen partizipieren und aktiv an der Gestaltung der Projekte teilhaben und mitwirken können.**
- Eine Freiwilligen Beratung für Alle soll etabliert werden Wissen teilen, Kompetenzen vermitteln und relevante Vereine, Netzwerke und Projekt-Kolleg: innen über Barrierefreiheit informieren**

- **Netzwerk mit Einrichtungen von Behinderten- und Eingliederungshilfen aufbauen, erweitern und pflegen**
- **Möglichkeiten von inklusiven Ehrenämtern und Engagements erfassen und dokumentieren**
- **Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam mit Partnern und Engagementorganisationen gestalten**

## Inspiration aus bewährten Praxisbeispielen

Für bewährte Praxisbeispiele zur Gestaltung von Inklusion durch Engagement bietet die Webseite <https://lagfa-bayern.de/projekte/inklusion-durch-engagement/> eine inspirierende Quelle.

## Zielgruppen und Stakeholder

- **Menschen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen, die noch nicht ehrenamtlich aktiv sind und nach einem passenden Ehrenamt/Engagement suchen**
- **Freiwillige mit Beeinträchtigungen und Behinderungen, die Inklusion im Engagement mitgestalten und neue Engagierte motivieren möchten**
- **Inklusive Einrichtungen, Einrichtungen der Behindertenhilfe, weitere Kooperations- und Netzwerkpartner: innen**
- **Vereine und Organisationen, die Freiwillige suchen und sich inklusiv öffnen möchten**

Primär sollten diese Zielgruppen und Stakeholder angesprochen und für inklusive Freiwilligenarbeit gewonnen und empowert werden. Im Sinne von Chancengerechtigkeit sind jedoch alle willkommen, die sich zum Thema Inklusion einbringen können und möchten.

Außerdem wird angeregt, das Projekt-Team selbst oder einen Teil davon, inklusiv zu besetzen.

## Ausschreibeverfahren für lokale Standorte FA/FZ/KoBE

### Rahmen- und Teilnahmebedingungen

- 1) **Teilnehmen können alle FA/FZ/KoBE in Bayern, die Mitglied bei der lagfa bayern sind.**
- 2) **Teilnehmen können bereits laufende Inklusion durch Engagement-Projekte, sowie neue Projekte.**
- 3) **Die lokalen FA/FZ/KoBE entwickeln Engagementprojekte in Kooperation mit relevanten Partner: innen vor Ort.**
- 4) **Voraussetzung ist ein gut vorbereitetes und detailliertes Projektkonzept mit Zeit- und Maßnahmenplan sowie einem maßnahmenbezogenen Budgetplan.**
- 5) **Das Projektkonzept erfüllt die vorgegebenen Projektziele und Zielgruppen.**
- 6) **Weitere Aufgaben der teilnehmenden FA/FZ/KoBE sind:**
  - **Projektentwicklung gemeinsam mit Partner: innen aus dem lokalen Umfeld, die im Bereich Inklusion aktiv sind (Behindertenhilfe-Einrichtungen, Offene Behindertenarbeit, inklusive Jugendarbeit, EUTB-Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen, usw.)**
  - **Beratung von Einsatzstellen zum Engagement für Menschen mit Behinderung**

- **Informationsveranstaltungen für Mitarbeiter:innen in Einrichtungen und Organisationen der Behindertenhilfe**
- **Erarbeitung von Handreichungen/Schulungsmaterialien für Engagement von Menschen mit Behinderung bzw. für „Inklusive Organisationen“ (in Zusammenarbeit mit Netzwerkpartner: innen)**
- **Aufbau eines Netzwerkes zur Förderung einer nachhaltigen Teilhabe durch Engagement**
- **Teilnahme am bayernweiten inklusiven Freiwilligentag im Oktober 2026**
- **Inklusive Freiwilligen-Koordination mit Sicherung der notwendigen Rahmenbedingungen für Engagement**
- **Aktive Öffentlichkeitsarbeit zum Projekt**
- **Mitarbeit bei Dokumentation, Berichtswesen und Evaluation des Projekts**

Die lagfa bayern übernimmt die Koordination, bayernweite Vernetzung und Fachberatung der lokalen FA/FZ/KoBE auf Landesebene in ihrer Tätigkeit im Projekt.

## Finanzierung und Laufzeit

Für die Zuwendungen steht ein individueller Zuschuss von bis zu 14.000 Euro, je nach Bedarf und nach Bewilligung, zur Verfügung: Bereits laufende Projekte können eine Förderung von bis zu 12.000 Euro beantragen, neue Projekte bis zu 14.000 Euro. Der Eigenanteil muss mind. 10% der Gesamtausgaben betragen. Der zeitliche Rahmen des Projektes ist befristet von frühestens 01.01.2026 bis zum 31.12.2026.

## Kontakt für Rückfragen

lagfa bayern e.V.

Eva Schattenmann

Schaezlerstraße 13 <sup>1/2</sup>

86150 Augsburg

[www.lagfa-bayern.de](http://www.lagfa-bayern.de)

[inklusion@lagfa-bayern.de](mailto:inklusion@lagfa-bayern.de)

Tel. 0821 – 207148-24 / -17

Mobil 0155/62636463

(Montag bis Mittwoch, 8 bis 12 Uhr)

Eva Kurfer

Co-Geschäftsführung

Telefon: 0821 / 20 71 48 – 11

Mobil: 0155 / 622 680 04

E-Mail: [eva.kurfer@lagfa-bayern.de](mailto:eva.kurfer@lagfa-bayern.de)

Die lagfa bayern wird gefördert von



Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales